

Spass und purer Genuss

Der Flirtkurs hilft allen auf die Sprünge

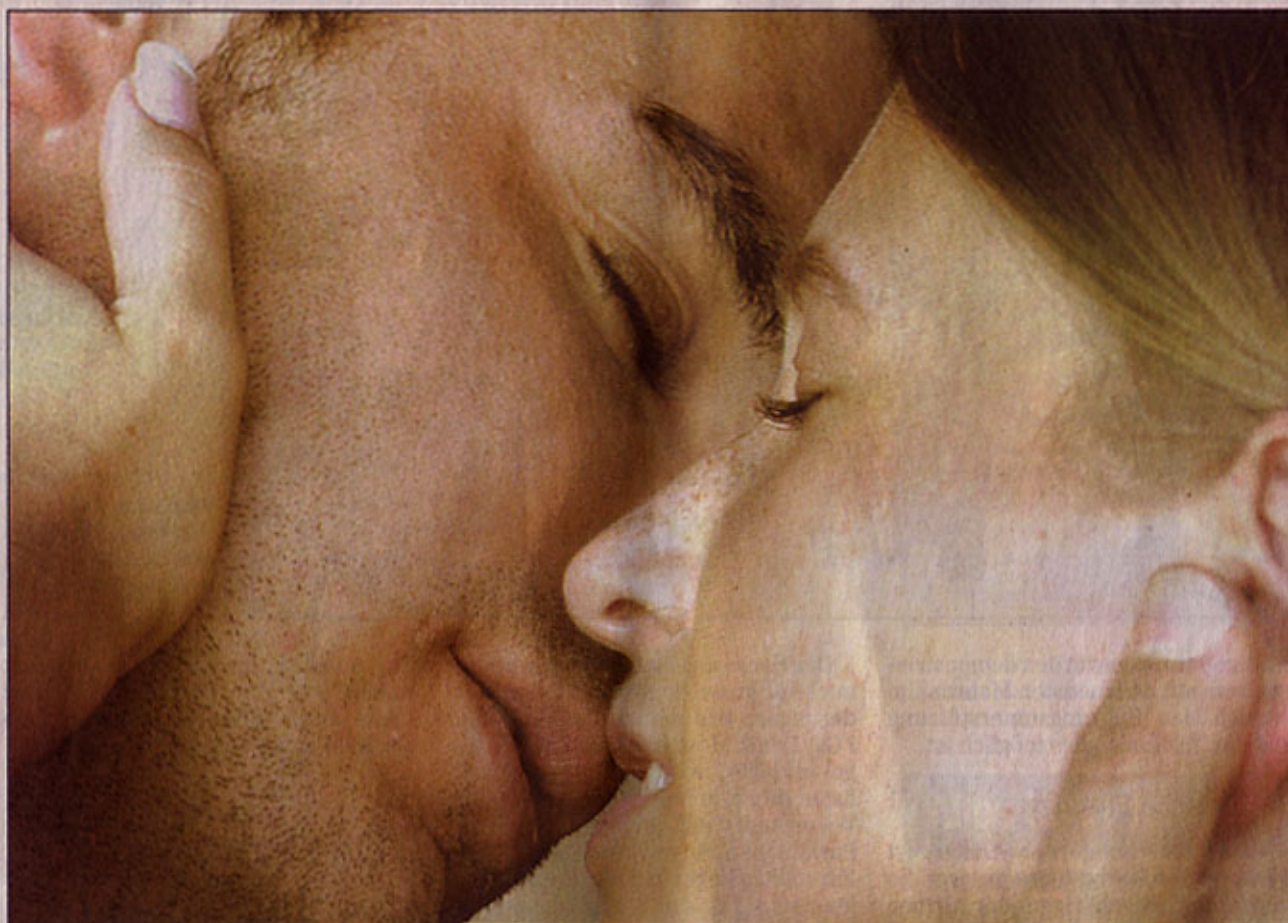
Der Frühling ist in seiner ganzen Pracht endlich angebrochen. Nach den langen kalten Winternächten sehnen wir uns nach Sonne, Licht und Wärme. Das bringt unseren Kreislauf auf Touren und nicht nur den, auch der Hormonhaushalt schlägt Purzelbäume.

• VON ASTRID HÜNI

Da ist die neu erwachte Lust Leute zu treffen, die neu erwachte Lust auf Kommunikation und auf das Flirten. Flirten ist in aller Munde, Hollywood führt uns durch einen Date-Doktor die häufigsten Fehler beim ersten Date vor Augen. Unzählige kluge Magazine bieten Checklisten für unverzichtbare Dinge für das erfolgreiche Flirten. Zum Begriff Flirten liefert der Duden die Beschreibung: «Eine Liebelei, harmlose Koketterie, Spiel mit der Liebe.» Das Flirten ist ein Spiel, wie es harmloser nicht sein kann. Flirten ist gelegentlich ein Spiel mit dem Feuer, aber auch nur eine schöne spannende Form der Kommunikation. «Flirten macht einfach Spass und ist purer Genuss», so zwanglos beschreibt es Thomas Peter, Flirtlehrer und Autor des Buches «Flirtkurs», das an der Frankfurter Buchmesse mit Erfolg vorgestellt wurde.

Nicht angeboren

Seit sechs Jahren gibt Thomas Peter sein Wissen und Können ums Flirten und die Feinheiten dieser Kunst an Interessierte weiter. Auch ihm sei es nicht angeboren zu flirten, auch wenn dies beim Gespräch mit ihm schwer zu glauben ist. Eher die schüchterne und verschlossene Variante Mann sei er gewesen, meint der Flirtprofi, bis er beschloss, offener zu werden und auszugehen. Die Feinheiten des Flirtens bekommen wir nicht in die Wiege gelegt. Vielmehr ist es Teil eines Prozesses, den wir alle in unseren Teenagertagen und anfangs Zwanzig mit Üben und den dazugehörigen Rückschlägen durchmachen. Doch kann es Umstände geben, die das Gelernte und Geübte vergessen lassen oder wir ha-



Der Frühling macht wieder Lust auf Flirten und Liebe: Das Flirten ist uns aber nicht angeboren, ein lebenslanges Lernen ist beim Flirten aber purer Genuss.

Bild Bilderbox

ben es über Jahre nicht mehr gebraucht. Beruf, Lebensumstände oder starke Schüchternheit machen es möglich, erklärt Thomas Peter, dass das Flirten neu geübt werden muss.

Bunt gemischt

«Frauen sind viel schlauer als wir Männer», sinniert der Zürcher. Deshalb will er auch keinen ultimativen Flirtspruch vermitteln in seinen Kursen. «Das kann nur daneben gehen», meint der Profi deutlich. Beim Flirten heisse es einfach Augen und Ohren offen halten. Und schliesslich stelle sich auch die Frage, was Flirten eigentlich bedeutet. Das ist auch eine zentrale Frage im Kurs. Der Autor sieht das eher locker: «Ich flirtete auch gerne mit den alten Damen am Kiosk. Flirten ist für mich eine wunderbare Art der

Kommunikation.» Aber für ihn ist auch klar, dass Flirten der erste Schritt des Kennenlernens ist und Knistern und etwas Erotik im richtigen Moment auch dazugehören. Genau das und die Mischung seiner Kursteilnehmer mache es so spannend. Von 17 bis 70 Jahren besuchen alle Altersklassen den Flirtkurs. Das Durchschnittsalter liegt bei 30 bis 35 Jahren. Alle Schichten sind vertreten: Langzeitsingles, Geschiedene, Verwitwete, aber auch Singles sind dabei. «Der Kurs wird von $\frac{1}{3}$ Männern besucht, wobei die Tendenz langsam zum Ausgleich gleichviele Männer wie Frauen geht», so Thomas Peter.

Der Korb gehört dazu

Wer kennt die Situation nicht: Man sitzt in einer Bar und entdeckt ein in-

teressantes Gegenüber. Erste zaghafte Blicke werden geschickt. Die Blicke werden erwidert und nehmen an Intensität zu. Ein vielsagendes Lächeln wird beigemischt. Und schon fliegt ein nicht minder reizvolles Lächeln zurück. Doch, was nun? Die Steigerung wäre jetzt ein Gespräch. Doch wie soll dieses Gespräch begonnen werden, damit nicht gleich die ganze «Vorarbeit» der Blicke wieder den Bach runter geht. Diese verzwickte Lage ist perfekt, wenn beide Seiten an diesem Punkt nicht weiterkommen. Die Angst vor dem berühmten Korb ist gross. Doch dieser gehört zum Flirten, meint der Flirtexperte. «Was hat man schon zu verlieren, sollte man doch einen Korb bekommen», meint Thomas Peter ohne Dramatik.

Obwohl wir in einer ach so aufgeschlossenen Zeit leben, sind wir noch

immer in vielen Dingen am alten Zopf hängen geblieben. Gerade die ungeschriebenen Flirtgesetze sind ein gutes Beispiel. Dass eine Frau auf einen Mann zugeht und ihn anflirtet gilt seit Jahrhunderten als unanständig und noch immer ist es selten, dass eine Frau einen Mann anspricht. Doch der Mann wäre im ersten Moment wahrscheinlich baff und überrumpelt und er würde wohl kaum auf falsche Gedanken kommen. Gerade eine aktuelle Studie hat gezeigt, dass die Frauen die Männer aussuchen. Warum sollten die Frauen dann diese Männer nicht auch aktiv ansprechen.

Kurs mit Humor

Flirten ist aber nicht eine absolut ernste Sache. Viel Humor, Leichtigkeit und Lebensfreude vermittelt Kursleiter Thomas Peter schon im Gespräch. Doch ist der Kurs auch nicht bloss Zeitvertreib. «In den Kursstunden wird hart gearbeitet», erzählt Thomas Peter. Themen wie Mimik und Blicke, Flirtsprüche, Flirtheifer, Flirtgespräch, Komplimente, Händedruck, Körperkontakt und vieles mehr wird in sechseinhalb Stunden Kurs vermittelt. Dabei gibt es viele hilfreiche Tipps zu diversen Themen. Wie wichtig es beispielsweise ist, den Namen des Gegenübers nicht gleich wieder zu vergessen. Oder dass eines der Geheimrezepte die Offenheit ist. Es heisst so gar: «Wenn man deine Offenheit bemerkt, wird man plötzlich auf DICH zukommen!» Der Spass und das praktische Üben folgen auf dem Fusse. Noch am selben Abend geht der gesamte Kurs nach Zürich in den Ausgang – das praktische Üben. «Und da wird das Erklärte immer gleich sehr heftig in die Realität umgesetzt», weiss Peter aus Erfahrung zu berichten. Und dass der Kurs Praktisches für den (Flirt-)Alltag liefert, zeigen auch zahlreiche Gästebucheinträge, die es wie ein junger Mann aus der Innerschweiz auf den Punkt bringen: «Stell dir vor, ich bin mittlerweile wirklich offener im Umgang mit Frauen. Ein Dankeschön an dieser Stelle. Ein Superkurs!»

Weitere Informationen: www.flirtkurs.ch oder direkt bei Thomas Peter, Obermattstrasse 73, 8330 Pfäfers ZH, Telefon 079 413 26 08.